



Foto: Peggy Blume/fotolia.de

Im Durchschnitt
45 Fehltage verursacht
die Krankschreibung
aufgrund psychischer
Diagnostik

Macht Arbeit krank?

Erkrankungen der Psyche sind keine Erfindung, wohl aber ein Zeichen unserer Zeit. Insbesondere die Anforderungen der heutigen Arbeitswelt beanspruchen die Beschäftigten immer weniger physisch, dafür umso mehr psychisch. Parallel nimmt das Bewusstsein, dass Gesundheit nicht nur Körper, sondern auch Geist und Seele umfasst, stetig zu. Für eine nachhaltige Unternehmensgestaltung, die auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet, ist es daher unerlässlich, sich der Gestaltung und Entwicklung gesunder Arbeitsplätze zu widmen.

Der aktuelle Gesundheitsreport der BAR-MER GEK zeigt, dass psychische Erkrankungen in Bayern für 17,5 Prozent der Fehlzeiten verantwortlich sind. Vor allem die lange Dauer stellt Betroffene und Arbeitgeber vor große Probleme: 45 Fehltage verursacht eine Krankschreibung aufgrund psychischer Diagnose – zum Vergleich: Durchschnitt aller Krankheiten = 14,1 AU-Tage. Diese Auswirkungen hat auch der Gesetzgeber erkannt und verpflichtet seit 2014 jedes deutsche Unternehmen zur Durchführung einer psychischen Gefährdungsbeurteilung (§5 ArbSchG; vgl. April-NiWi 2015).

Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig. Auf dem Weg in eine Dienstleistungsgesellschaft bringt Arbeit heute immer mehr psychische und emotionale Belastungen mit sich. Nicht zuletzt haben sich Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie in diesem Bereich genauso weiterentwickelt wie das Bedürfnis nach Ausgeglichen-



Prof. Dr. Simon Hahnzog ist Geschäftsführer der hahnzog-organisationsberatung mit Sitz in München und erfolgreicher Buchautor¹

heit zwischen Belastungen bei der Arbeit und den Ansprüchen an Freizeit und Familie.

Eine Möglichkeit, sich dieser Herausforderung im Unternehmen zu stellen, bietet das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM). BGM ist in großen Unternehmen bereits seit langem ein zentrales Thema bei der Arbeits- und

Betriebsgestaltung. Im Gegensatz dazu beschäftigen sich kleine und mittlere Unternehmen (KMU) noch wenig bis gar nicht mit diesem Aufgabenfeld. Dabei trifft die Erkrankung eines Mitarbeiters einen Betrieb mit zehn oder 50 Angestellten viel heftiger als einen großen Konzern. Während bei letzterem sogar der Ausfall einer ganzen Abteilung aufzufangen ist, kann es einen Mittelständler in große Schwierigkeiten bis hin zur Handlungsunfähigkeit führen, wenn bereits ein Mitarbeiter krankheits- oder krankheitsfolgebedingt seine Aufgaben nicht mehr erfüllen kann.

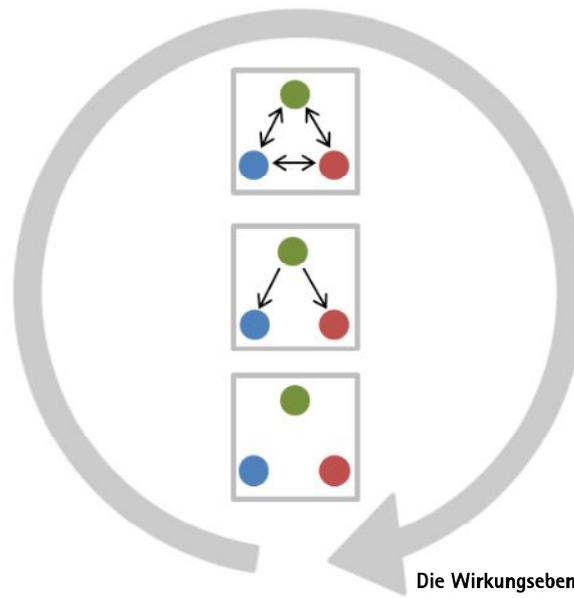
Eine nachhaltige Gestaltung des BGM und der Betrieblichen Gesundheitsförderung berücksichtigt drei Wirkungsebenen, die wechselseitigen Einfluss aufeinander haben: Unternehmen, Führung und Beschäftigte.

Auf einer übergeordneten Ebene findet sich das gesamte Unternehmen, das Einfluss auf die Gesundheit all sei-

¹ Literatur: Betriebliche Gesundheitsförderung – Das Praxishandbuch für den Mittelstand, Hahnzog (Hrsg.), 2014, Springer-Gabler Verlag, Wiesbaden
Gesunde Führung – Impulse für den Mittelstand, Hahnzog, 2015, Springer-Gabler Verlag, Wiesbaden

ner Beschäftigten hat. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz, die hier ansetzen, betreffen Strukturen, Rahmenbedingungen, Prozesse und insbesondere die gelebte Kultur im Unternehmen.

Im Unternehmen lassen sich die Mitarbeiter in Beschäftigte mit und ohne Führungsfunktion unterscheiden. Auf der Ebene der Führung sind spezifische Anforderungen und Belastungen wirksam, die vor allem aus der Interaktion mit den zugeordneten Mitarbeitern hervorgehen. Maßnahmen mit den Führungskräften sollten noch vor Maßnahmen mit einzelnen Mitarbeitern oder Teams umgesetzt werden. Jede Führungskraft stellt nämlich einen Multiplikator der Ziele und Strategien gegenüber den anderen Mitarbeitern dar. Außerdem ist die einzelne Führungskraft Anlauf-



Die Wirkungsebenen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (Hahnzog, 2014)

stelle für Bedürfnisse und Belastungen wie auch für Aufträge und Anweisungen gegenüber dem einzelnen Mitarbeiter.

Fazit Auf der basalen Wirkungsebene, der Ebene der Beschäftigten, werden alle Mitarbeiter des Unternehmens in den Fokus genommen. Aber erst wenn sowohl die Strukturen als auch die Führungskultur gesunde Rahmenbedingungen der Arbeit ermöglichen, können Einzel- oder Gruppenmaßnahmen nachhaltig wirken. Alle drei Wirkungsebenen des gesunden Unternehmens beeinflussen sich gegenseitig. Wenn in diesem Verständnis Arbeit und Kultur ein gesundes Unternehmen gestalten, dann trägt Arbeit enorm dazu bei, dass wir gesund sind und gesund bleiben.

Simon Hahnzog

ANZEIGE



PASSAUER WOLF Bad Griesbach



Hotelklinik Maria Theresia****S

Hotelklinik Bad Griesbach

Reha-Zentrum Bad Griesbach

Gesundheitshotel Summerhof***

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) Gesundheit zählt und zahlt sich aus

Das bringt Sie voran: Bewegung, Entspannung und gesunde Ernährung lassen sich nur ins Leben integrieren, wenn Trainings alltagstauglich gestaltet sind. So hat beispielsweise Schichtarbeit Einfluss auf den Schlaf, auf die Essenszeiten und das Bewegungsverhalten. Auf diese Besonderheiten gehen wir bei den BGM-Maßnahmen gezielt ein. Unsere jahrzehntelange Erfahrung aus der medizinischen Rehabilitation hilft uns dabei.

Die Mischung macht's: Aus einer Vielzahl an möglichen medizinisch-therapeutischen Maßnahmen wählen wir das aus, was zum eigenverantwortlichen Umgang mit der Gesundheit befähigt. Gesundheit muss Spaß machen. Daher achten wir darauf, dass der „Fun-Faktor“ nicht zu kurz kommt.

Gut für Sie - schön für uns: Unsere BGM-Maßnahmen werden von den Teilnehmern zu 90 % mit sehr gut bzw. gut bewertet. Die Weiterempfehlungsbereitschaft liegt bei 100 %.

www.passauerwolf.de

Schon gewusst? Bis zu 500 Euro pro Jahr pro Mitarbeiter für BGM-Ausgaben sind für Unternehmen steuerfrei (gemäß EStG § 3, Nr. 34). Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, um Ihr ganz individuelles BGM-Projekt zu planen. Wir freuen uns darauf, die Arbeitszeit von Ihnen und Ihren Mitarbeitern gesund zu gestalten. Für kompakte Starter-Wochenenden oder -Wochen wählen Sie für die Maßnahmen das Ambiente selbst aus - vom Drei-Sterne Gesundheitshotel bis zur Vier-Sterne-Superior-Hotelklinik.

Ihr Kontakt zu uns
Felix Bauer, Geschäftsleiter
PASSAUER WOLF Bad Griesbach
Telefon +49 8532 27-4805
Email felix.bauer@passauerwolf.de